

# Kurz notiert

## Kuper kritisiert Kraft

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, André Kuper, kritisiert die rot-grüne Landesregierung bezüglich der Weiterleitung der Bundesmittel für Flüchtlinge: »Statt den nordrhein-westfälischen Kommunen weiter einen Teil der ihnen zustehenden Bundesgelder vorzuenthalten, sollte sich Ministerpräsidentin Kraft lieber ein Beispiel am Land Baden-Württemberg nehmen. Dort hat Ministerpräsident Kretschmann den Kommunen nun eine umfassende und kostendeckende Unterstützung zugesagt.«

## Fußballer bitten um Asyl

Wegen der schwierigen Lage in ihrer Heimat haben zehn Spieler der eritreischen Nationalmannschaft in Botsuana um Asyl gebeten. Nach einem Spiel zur WM-Qualifikation hätten sich die Männer geweigert, den Rückflug anzutreten. Das Regime in Eritrea steht wegen Folter und anderer Menschenrechtsverletzungen in der Kritik, etwa 4000 Menschen fliehen jeden Monat aus dem ostafrikanischen Land.

## VBE fordert mehr Lehrkräfte

Der Bundesvorsitzende des Verbands Bildung und Erziehung (VBE), Udo Beckmann aus Paderborn, fordert in Schulklassen mit Flüchtlingskindern eine doppelte Besetzung mit Lehrkräften. »Es ist dringend notwendig, dass in den Schulen endlich zusätzliche Ressourcen ankommen, um der Schulpflicht für Flüchtlingskinder entsprechen zu können«, sagte Udo Beckmann. Keinem Schüler dürfe ein Nachteil erwachsen.

## Bremen will beschlagnahmen

Leerstehende Immobilien in Bremen können künftig auch gegen den Willen der Eigentümer für Flüchtlinge genutzt werden. Die Bürgerschaft beschloss dazu gestern mit Stimmen von SPD, Grünen und Linken ein Gesetz. Es soll noch im Oktober in Kraft treten. Bremen ist nach Hamburg das zweite Bundesland, in dem Beschlagnehmung von Immobilien für Flüchtlinge möglich ist.

## Migration gegen MINT-Lücke

Ohne Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland hätte Deutschland aus Arbeitgebersicht noch größere Probleme in mathematisch-naturwissenschaftlichen Berufen als ohnehin schon. Den Unternehmen fehlten im September 164 400 Arbeitskräfte im sogenannten MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) – laut MINT-Report der höchste Stand seit Herbst 2012.

## 2000 Stellen fürs BAMF

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat für das kommende Jahr 2000 neue Stellen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) genehmigt. Die Erhöhung der Stellenzahl soll Mitte November bei den Beratungen für den Haushaltsplan 2016 beschlossen werden, wie die »Bild«-Zeitung berichtete. Für 2015 wurden dem Chef des Bundesamts, Frank-Jürgen Weise, bereits 1000 neue Stellen zugesagt. Der lippische CDU-Bundestagsabgeordnete und Haushaltspolitiker Cajus Caesar bestätigte die Aufstockung um insgesamt 3000 Stellen.